

IK Normative Aspekte der Ökonomie

Sommersemester 2017

Jakob Kapeller

Institut für Philosophie und Wissenschaftstheorie

jakob.kapeller@jku.at

Ziele und Inhalt

Ziel des Intensivierungskurses ist es, einen Überblick über die normativen Grundlagen und Implikationen verschiedener ökonomischer Denkrichtungen und Ansätze zu geben. Im Besonderen soll dabei auch das Verhältnis der Ökonomie als wissenschaftliche Disziplin zu anderen Sozialwissenschaften beleuchtet werden. Durch eine stark diskursive Ausrichtung soll der Kurs theoretisches Wissen nicht bloß vermitteln, sondern die Studierenden anregen sich aktiv an theoretischen Diskussionen zu beteiligen.

Organisatorisches

Die Lehrveranstaltung ist grundsätzlich als Literaturseminar konzipiert, d.h. im Rahmen der LVA findet eine gemeinsame Diskussion über verschiedene, für die jeweilige Themenstellung relevante Texte statt. Zu jeder Einheit sind die angegebenen Texte vorab zu lesen und auf dieser Basis ist von jeder/m Studierenden eine Reflexion zu verfassen und via email abzugeben. Die Lehrveranstaltung dient in Folge primär der Reflexion, Diskussion und Vertiefung der jeweils thematischen relevanten Texte. Die Reflexionen der Studierenden werden dabei direkt in die Vorbereitung der jeweiligen Studierenden eingebunden (siehe unten).

Termine/Ablauf

Termin	Thema
Do., 9.3.17, 17:15-18:45	Vorbesprechung und Einführung ins Thema
Do., 23.3.17, 17:15-20:30	Ökonomie und Ideologie: Einige grundsätzliche Überlegungen
Do., 6.4.17, 17:15-20:30	Normative Aspekte in klassischer und vorklassischer Ökonomie
Do., 11.5.17, 17:15-20:30	Sozialphilosophische Aspekte neoklassischer Theorie
Do., 18.5.17, 17:15-20:30	Ökonomischer Imperialismus und neoliberale Gesellschaft
Do., 1.6.17, 17:15-20:30	Ökonomische Visionen: Zukunftsvorstellungen und Utopien in der Ökonomie
Do., 22.6.17, 17:15-20:30	Finanzkrise: Performativität der Ökonomie und krisenpolitische Interventionen

Erwartungshaltung / Ablauf der LVA

Die Lehrveranstaltung ist grundsätzlich als Literaturseminar konzipiert, d.h. im Rahmen der LVA findet eine gemeinsame Diskussion über verschiedene, für die jeweilige Themenstellung relevante Texte statt. Ziel dieser Diskussion ist es die wesentlichen Thesen der vorgegebenen Texte in Bezug auf die ihnen zu Grunde liegenden normativen

Konzeptionen hin zu analysieren. Damit soll einerseits das Verständnis für verschiedene ökonomische Denkrichtungen und deren Implikationen für Politik und Wissenschaft und andererseits das Verhältnis der „Königsdisziplin“ der Sozialwissenschaften zu anderen Sozialwissenschaften dargestellt werden. Die Analyse der betrachteten Texte kann sich dabei auf (a) Methoden und Erkenntnisgewinn (Erkenntnistheorie), (b) zentrale theoretische Mechanismen und konzeptionelle Metaphern/Heuristiken, (c) den biographischen und historischen Hintergrund der jeweiligen Theoretiker bzw. Theorie oder (d) die darin inkorporierten Wertvorstellungen und Politikimplikationen (Sozialphilosophie) beziehen.

Zu erbringende Leistungen

Zu jeder Einheit sind die angegebenen Texte vorab zu lesen und auf dieser Basis ist von jeder/m Studierenden eine Reflexion vorab zu erfassen und via e-mail beim Leiter der LVA abzugeben (jakob.kapeller@jku.at; Deadline für Abgabe ist Montag, 12:00, vor der der jeweiligen Lehrveranstaltung). Die relevanten Texte werden via KUSSS bereitgestellt.

Es sind 5 von 6 Reflexionen abzugeben (bei Abgabe aller 6 Reflexionen erhalten Sie Bonuspunkte. Bedenken Sie, dass eine abgegebene Reflexion nur dann gewertet wird, wenn Sie in der entsprechenden LVA auch anwesend sind (indirekte Anwesenheitspflicht)).

Eine Reflexion besteht dabei aus vier Teilen und eine Gesamtlänge von ca. 3-4 Seiten (bei 12 pt, 1,5 Zeilenabstand):

- 1.) Der eigentlichen Reflexion, also einer selbstständigen schriftlichen Auseinandersetzung mit den Texten. Diese nimmt platzmäßig den weitaus größten Anteil ein.
- 2.) Drei Fragen (Verständnis- oder Diskussionsfragen), die Sie gerne in der LV-Einheit besprechen würden.
- 3.) Einer Feedback-Schleife, in der Sie gebeten sind die Texte ganz subjektiv nach ihrer Lesenswürdigkeit zu reihen (2 Zeilen).
- 4.) Einem Literaturverzeichnis.

Beurteilungskriterien

ca. 70% - Reflexionen

ca. 30% - Anwesenheit, Mitarbeit, Präsenz

Literatur

Termin 1: Ökonomie und Ideologie: Einige grundsätzliche Überlegungen
Eagleton, Terry (1993): Ideologie: Eine Einführung. Stuttgart: Metzler. (daraus: S. 7-26)
Myrdal, Gunnar (1963[1932]): Das politische Element in der nationalökonomischen Doktrinbildung. Neudruck der 1. Auflage. Hannover: Verlag für Literatur und

Zeitgeschehen. (daraus: S. 1-4)

Rothschild, Kurt W. (1992): Ethik und Wirtschaftstheorie. Tübingen: Mohr. (daraus S. 1-23)

Albert, Hans (1972[1954]): Ökonomische Ideologie und Politische Theorie. 2. Auflage. Göttingen: Schwartz. (daraus: 13-16 und 125-126)

Becker, Gary S. (2006). On the Economics of Capital Punishment. *The Economists' Voice*, Vol. 3(3).

Termin 2: Normative Aspekte in klassischer und vorklassischer Ökonomie

Pribram, Karl (1992): Geschichte des ökonomischen Denkens. Frankfurt/Main: Suhrkamp. (daraus: S. 85-109)

Starbatty, Joachim (2005): Geschichte wirtschaftspolitischer Konzeptionen (Skriptum). (daraus: S. 34-38)

Manstetten, Rainer (2004): Das Menschenbild der Ökonomie – Der homo oeconomicus und die Anthropologie von Adam Smith. München: Alber. (daraus: S. 232-267)

Matzner, Egon (1977): Zur Aktualität der Marxschen Wirtschaftslehre. In: Sozialismus, Geschichte und Wirtschaft – Festschrift für Eduard März. Wien: Europaverlag, S. 33-39.

Starbatty, Joachim (2005): Geschichte wirtschaftspolitischer Konzeptionen (Skriptum). (daraus: S. 77-82)

Termin 3: Sozialphilosophische Aspekte neoklassischer Theorie

Rothschild, Kurt W. (1992): Ethik und Wirtschaftstheorie. Tübingen: Mohr. (daraus S. 32-60)

Polanyi, Karl (1978[1977]): Die große Transformation. Frankfurt/Main: Suhrkamp. (daraus: S. 182-208)

Ötsch, Walter O. (2009): Mythos Markt. Marktradikale Propaganda und ökonomische Theorie. Marburg: Metropolis (daraus S. 61-80)

Amadae, S. M. (2003). Rationalizing capitalist democracy: The Cold War origins of rational choice liberalism. Chicago: University of Chicago Press. (daraus S. 83-102)

Easterlin, R. (1995). Will raising the incomes of all increase the happiness of all? *Journal of Economic Behavior & Organization*, 27(1), 35-47.

Termin 4: Ökonomischer Imperialismus und neoliberale Gesellschaft

Becker, Gary S. (1993[1982]): Ökonomische Erklärung menschlichen Verhaltens. Tübingen: Mohr (daraus: S. 1-12)

Willke, Gerhard (2003): Neoliberalismus. Frankfurt/Main: Campus Verlag (daraus S. 34-57)

Plehwe, Dieter und Walpen, Bernhard (1999): Wissenschaftliche und

wissenschaftspolitischen Produktionsweisen im Neoliberalismus. *Prokla*, 29(2): 1-34.

Ötsch, Walter (2007): Bilder der Wirklichkeit: Metaphern, Diskurse und Hayeks neoliberales Hegemonieprojekt. Working Paper 0709 des Instituts für Volkswirtschaftslehre an der Universität Linz.

Klein, Naomi (2007): Die Schock-Strategie. Der Aufstieg des Katastrophen-Kapitalismus. Frankfurt/Main: Fischer (daraus S.75-106)

Optional: Lazear, Edward (2000): Economic Imperialism. *Quarterly Journal of Economics*, 115(1).

Termin 5: Ökonomische Visionen: Zukunftsvorstellungen und Utopien in der Ökonomie

Rothschild, Kurt W. (2004): Die politischen Visionen großer Ökonomen. Bern: Stämpfli und Wallstein. (daraus: S. 71-96)

Keynes, John M. (1930): Economic Possibilities for our Grandchildren. URL: <http://www.econ.yale.edu/smith/econ116a/keynes1.pdf> (dl. 06-07-09).

Georgescu-Roegen, N. (1986). The Entropy Law and the Economic Process in Retrospect. *Eastern Economic Journal*, 12(1), 3-25. (daraus: S. 11-18)

Hayek, Friedrich August von (1949): The Intellectuals and Socialism. *The University of Chicago Law Review*, Vol. 1, S.417-433

Hodgson, Geoffrey (1995): The Political Economy of Utopia. *Review of Social Economy*, 53(2): 195-214.

Optional: Russel, Bertrand (1957): Lob des Müßiggangs. In: Russel, Bertrand: Lob des Müßiggangs. München: dtv, S. 9-31.

Termin 6: Finanzkrise: Performativität der Ökonomie und krisenpolitische Interventionen?

Hirte, Katrin (2010): Performativity of Economics – Ein tragfähiger Ansatz zur Analyse der Rolle von Ökonomen in der Ökonomie? In: Ötsch, Walter, Nordmann, Jürgen und Hirte, Katrin (Hrsg.): *Krise! Welche Krise?* Marburg: Metropolis.*

Laski, Kasimierz und Podkaminer, Leon (2012). The basic paradigms of EU economic policy-making need to be changed. *Cambridge Journal of Economics*, 36(1): 253–270.

Mikl-Horke, Gertraude (2011): Finanzmärkte und ihre Krisen aus soziologischer Sicht. In: Mikl-Horke, Gertraude (Hg.): *Historische Soziologie – Sozioökonomie – Wirtschaftssoziologie*. Wiesbaden: VS Verlag. S.210-229

Peukert, Helge (2010): Die große Finanzmarktkrise. Eine staatswissenschaftlich-finanzsoziologische Untersuchung. Marburg: Metropolis (daraus S.173-198)

Optional: Ferraro, Fabrizio, Pfeffer, Jeffrey und Sutton, Robert I. (2005): Economics Language and Assumptions: How Theories can become self-fulfilling. *Academy of Management Review*, 30:8-24.